

CONFERENCE

HANDWRITING IN PRINT

Commenting, Correcting, Rewriting, 1500–1800

September 23–24, 2021

ABSTRACT

Die Tagung untersucht die Interaktion von handschriftlichen Eintragungen und gedrucktem Text in Drucken des 16. bis 18. Jahrhunderts. Trägt sich ein Buchbesitzer oder eine Leserin handschriftlich in einen gedruckten Text ein, setzt dies semantische Potentiale frei: Die handschriftlichen Interventionen können den durch den Druck fixierten Text dynamisieren, indem sie ihn kommentieren, korrigieren oder sogar konzeptuell erweitern. Sie bieten Zusatzinformationen, die sich auf den gedruckten Text beziehen und die je nach Kontext und Intention eine andere Funktion innehaben.

Der Fokus der Tagung liegt auf Funktion und Bedeutung der Handschrift in Produktions- und Rezeptionsprozessen in gedruckten Texten der Frühen Neuzeit. Berührt sind dabei Fragen nach kollektiver oder erweiterter Autorschaft, nach ‚reflektierter‘ Autorschaft (etwa im Fall der Selbstkorrektur) und nach einer Form von dynamischer Textkonzeption im Druckzeitalter sowie deren expliziter oder impliziter Reflexion.

KONTAKT

SFB 933, Teilprojekt B13: Wissensordnung und Biographie: Kalkulierte Handschriftlichkeit in der gedruckten Wissenschaftsliteratur der Frühen Neuzeit (16. und 17. Jahrhundert)

Dr. Sylvia Brockstieger
sylvia.brockstieger@gs.uni-heidelberg.de

Rebecca Hirt
rebecca.hirt@gs.uni-heidelberg.de

TAGUNGSORT

Germanistisches Seminar der Universität Heidelberg
Seminarraum 137
Hauptstraße 207–209 · 69117 Heidelberg

Die Tagung findet im Hybrid-Format statt. Für eine digitale Teilnahme wird auf Nachfrage der Link zugeschickt. Eine Teilnahme vor Ort ist aufgrund der aktuellen Situation nur nach vorheriger Absprache und bei freien Plätzen möglich.

SFB 933 „MATERIALE TEXTKULTUREN“

www.materiale-textkulturen.de
sfb933.hypotheses.org
[@sfb933](https://twitter.com/sfb933)

In Kooperation mit:



Gefördert von:

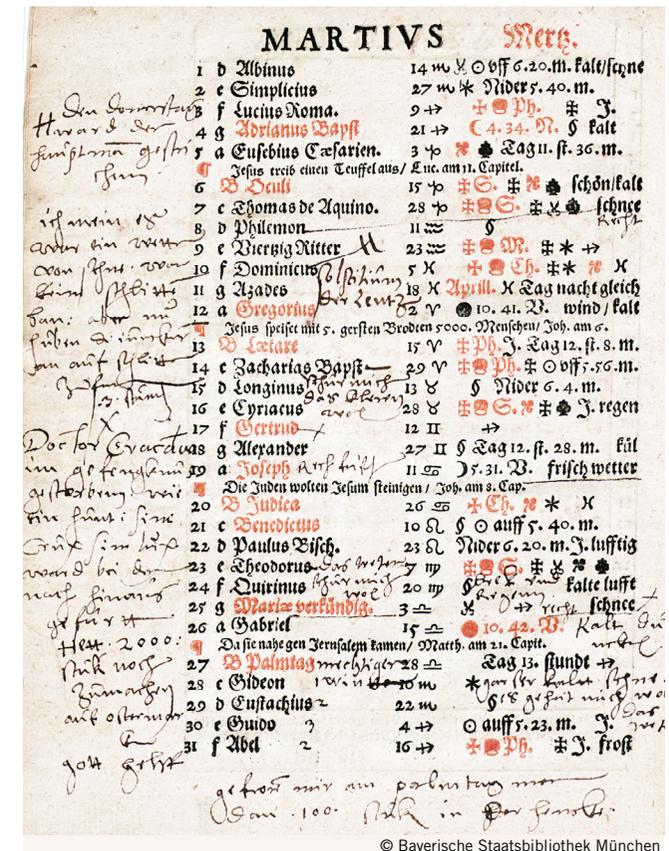


TAGUNG

HANDSCHRIFT IM DRUCK

Annotieren, Korrigieren, Weiterschreiben, 1500–1800

23.–24. September 2021



PROGRAMM

Donnerstag, den 23. September 2021

13:00–14:00 Ankunft und Mittagessen

14:00–14:30 Begrüßung

Moderation: **Matthias Kuhn**

14:30–15:15 **Paul Schweitzer-Martin (Heidelberg)**
Handschriftliche Elemente im Inkunabeldruck

15:15–16:00 **Saskia Limbach (Mailand)**
Signed, Sealed, Delivered – Die Bedeutung der Handschrift in amtlichen Drucken 1450–1600

16:00–16:30 Kaffeepause

Moderation: **Sylvia Brockstieger**

16:30–17:15 **Shanti Graheli (Glasgow)**
Learning the Italian canon – Petrarch and Ariosto annotated by foreign readers in the early modern age

17:15–18:00 **Mara Wade (Urbana-Champaign)**
The Emblem Book Customized as a Stammbuch – Valentin Ludovicus' Entry into the Album of Christian Weigel

18:30 Gemeinsames Abendessen

Freitag, den 24. September 2021

08:30–09:15 Ankunft und Frühstück

09:15–09:30 Begrüßung



Moderation: **Dirk Werle**

09:30–10:15 **Klaus-Dieter Herbst (Erlangen)**
Das Ringen um die richtige Gestalt in Form und Inhalt bei dem Hervorbringen einer neuen Kalenderreihe

10:15–11:15 **Daniel Bellingradt (Erlangen)**
Digitalisierte Schreibkalender – Kontexte und Perspektiven einer Datenbank mit handschriftlichen Einträgen in Schreibkalendern

11:15–11:45 Kaffeepause

Moderation: **Uwe M. Korn**

11:45–12:30 **Rebecca Hirt (Heidelberg)**
Formen und Funktionen von Handschriftlichkeit im (Selbst-)Korrekturprozess – Handschriftliche Korrekturen in Johann Colers *Oeconomia*

12:30–13:15 **Corinna Dziudzia (Eichstätt-Ingolstadt)**
Inscribed Female Tradition: German Poets Laureate of the Early Enlightenment

13:15–14:30 Mittagspause

Moderation: **Katharina Worms**

14:30–15:15 **Tim Sommer (Heidelberg/Edinburgh)**
Shakespeare zwischen Handschrift und Druck – Frühneuzeitliche Autorschaft und forensische Philologie (um 1600/ um 1800)

15:15–16:00 **Astrid Dröse (Tübingen)**
Durchschossener Hamlet – Shakespeare Übersetzungen im 18. Jh. zwischen Handschrift und Druck (Wieland, Eschenburg)

16:00–16:30 Kaffeepause

Moderation: **Katharina Worms**

16:30–17:15 **Gerrit Brüning (Weimar)**
Goethe als prüfender Leser seiner Gedichte – Handschriftliches in der gedruckten Überlieferung

18:00 Gemeinsames Abendessen